

Von selbständig erschienenen Schriften A.'s seien hier angeführt: Einleitung in das Studium der Naturgeschichte. 3 Auflagen. Graz 1846, 55 und 62. — Charaktere der höheren systematischen Einheiten des Thierreichs. 1846. — Verz. der Pflanzen, welche im Schulgarten der Realschule gezogen werden. 1847. — Anleitung zur Flächenbezeichnung einfacher Krystallgestalten. 2 Auflagen. 1839, 55. — Das Mineralcabinet am Joanneum. 1855. — Uebersicht der Schausammlungen im Museum. 2 Auflagen 1880, 84. — Geographische Vertheilung des Schiefer-, Schicht- und Massengebirges in Steiermark. 1856. (Vergl. Prof. Joh. Rumpf, Gedenkrede auf A. in Grazer Tagespost vom 17. XII. 92 und in Mitthlg. vom naturw. Ver. für Steiermark 29. Bd. S. 246—261).

Hermann Freiherr **von Dörnberg** wurde zu Obereimer bei Arnsberg als Sohn des damaligen Oberforstmeisters a. D. geboren. Im Kadettenhause zu Berlin vorgebildet, bestand er bereits vor vollendetem siebenzehnten Lebensjahre mit grosser Auszeichnung die Lieutenantsprüfung. Den Feldzug von 1864 machte v. D. als Hauptmann im Grossen Generalstabe mit, den von 1866 als Major im Stabe der 16. Division. Im Kriege 1870/71 führte er als Oberstlieutenant das 5. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 65 und wurde 1876 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 22. Infanterie-Brigade ernannt. Seit dem Jahre 1880 lebte er als Pensionär in Kassel. Zahlreiche Ordensauszeichnungen gaben den Beweis, dass seine militärische Tüchtigkeit erkannt und geschätzt wurde. Bei der letzten Anwesenheit Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs in Kassel anlässlich der grossen Manöver im Jahre 1891 wurde v. D. der Charakter als Generallieutenant verliehen. Unserem Vereine gehörte er seit dem 8. Juni 1891 an. Wir verloren ihn am 5. April 1893, an welchem Tage er im 64. Lebensjahre nach längerem Leiden verstarb.

(Als Quelle diente ein Nachruf in der Kasseler Allgem. Zeitung.)

Carl Gotthilf **Paack** ist am 24. Mai 1820 zu Kölsa (bei Leipzig) im Reg.-Bez. Merseburg geboren. Nachdem er frühe ins praktische Leben eingetreten war, hat er sich in Leipzig die für seinen Beruf nöthigen theoretischen Kenntnisse erworben, übernahm später die technische Leitung einer Seifen- und Parfümeriefabrik in München und gründete 1860 mit seinem Freunde Carl Rupert hier in Kassel eine derartige Fabrik unter der Firma C. Rupert & Co., welche unter seiner technischen Leitung bei der rastlosen Thätigkeit des so ungemein pflichttreuen Mannes bald zu grosser Leistungsfähigkeit emporgeblüht ist. Nachdem im Jahre 1870 sich sein Theilhaber C. Rupert zur Ruhe gesetzt hatte, hat er die Gesamtleitung übernommen, in welcher er später durch seine Söhne unterstützt wurde. Bei grosser Anspruchslosigkeit für